	Objekt: Jagd der Diana Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de Sammlung: Alte Nationalgalerie Inventarnummer: A I 229

Beschreibung

Das von Justi als »zerfahren« kritisierte Bild stellt in frischer Farbigkeit das plötzliche Auftauchen der Göttin Diana und ihrer Gefährtinnen dar (L. Justi, Deutsche Malkunst im neunzehnten Jahrhundert, Berlin 1921, S. 101). Das von links nach rechts ansteigende, zerklüftete Gelände, die instabile Komposition insgesamt, vermitteln den Eindruck eines in der Bewegung schnell erfaßten, flüchtigen Moments. Es ist die Landschaft, wie sie sich der erhitzten Diana darstellt, die auf einem Felsenvorsprung im Lauf angehalten, den Bogen, mit dem sie eben einen Hirsch erlegt hat, noch in der erhobenen Linken hält. »Durch die Landschaft geht ein großer freier Zug, alles mündet in einen Blick und eine Bewegung«, wußte der Freund Richard Schöne diese große Bildstudie zu würdigen (R. Schöne, Heinrich Dreber, Berlin 1940, S. 159). | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 44 x 67 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1860
	wer	Heinrich Dreber (1822-1875)
	wo	